

Pressemitteilung der Förde Sparkasse

Unterstützung für erstes E-Tretboot Deutschlands

Kiel, 8. Juli 2021

Das Start-up „Mermade“ hat am Donnerstag das erste Tretboot mit Elektroantrieb – den „Seacycler“ - vorgestellt. Das Projekt wird von der Förde Sparkasse finanziell unterstützt. Das erste Boot kann vor der Hauptstelle des Finanzdienstleisters bewundert werden.

Seit wenigen Tagen schmückt ein 6m x 2,5m großer Glascontainer den Parkplatz der Förde Sparkasse vor dem historischen Gebäude am Lorentzendam. Darin ist das erste E-Tretboot Deutschlands – der „Seacycler“ – ausgestellt. Im Design eines Motorbootes plant das Start-up „Mermade“ das Boot im nächsten Jahr in Serie zu bringen. Ähnlich wie bei einem E-Bike bestimmt die Intensität der Tretbewegung die Geschwindigkeit. Wenn zwei Passagiere sportlich in die Pedale treten, schafft der Seacycler eine permanente Fahrt von 8-12 Knoten, d.h. ca. 15-20 km/h. Im September sollen die ersten Boote auf der Kieler Förde zum Einsatz kommen.

Nachdem die Förde Sparkasse in ihrem Jubiläumsjahr (225 Jahre) bereits die Sprottenflotte um E-Bikes und E-Lastenräder erweitert hatte, stellte der Vorstandsvorsitzende Götz Bormann, damit das nächste Projekt vor, das auf nachhaltige Mobilität ausgerichtet ist und von der Förde Sparkasse unterstützt wird. „Die Idee eines E-Bikes auf den Sportbootbereich zu übersetzen, hat uns sofort überzeugt“, so Bormann. „Solche Überlegungen, die das Potenzial haben, Emissionen auch auf dem Wasser zu reduzieren, fördern wir sehr gerne.“ Der erste Seacycler kann bis Anfang September auf dem Parkplatz vor dem Finanzzentrum der Förde Sparkasse bewundert werden.

Das E-Tretboot kann führerscheinfrei mit einem 11 KW-Motor (15 PS) genutzt werden, für die 20 KW-Variante ist ein Sportbootführerschein erforderlich. Die Lithium-Ionen Batterie ermöglicht bei einem Normalbetrieb einen Einsatz von ca. 4 Stunden. Durch das Treten der Passagiere wird sie jedoch permanent nachgeladen. „Der Seacycler verwendet sogen. Second-Life-Akkus aus der Automobilindustrie“, so Mermade-Geschäftsführer Steffen Ehlert. „Diese können dort mangels Leistung nicht mehr verwendet werden; für einen Tretbetrieb im Seacycler werden sie aber noch lange zu nutzen sein.“ Basierend auf diesen nachhaltigen Überlegungen gibt es bereits auch Gespräche mit der FH Kiel, ob und wie man die Idee des Seacyclers auf den Fährverkehr zwischen Ost- und Westufer anwenden kann.

Weitere Informationen zum Seacycler gibt es unter blog.foerde-sparkasse.de/ihre-region/seacycler

Für weitere Informationen oder Fragen:

André Santen, Telefon 0431 592 1060, andre.santen@foerde-sparkasse.de oder
Stefan Grote, Telefon 0431 592 1112, stefan.grote@foerde-sparkasse.de